



**Zu Leibe gerückt:** Bevor die alten Kühltürme im Kraftwerk Boxberg gesprengt werden dürfen, müssen die Abrissprofis von TVF insgesamt 14 000 Tonnen Asbestzement ausbauen und entsorgen. Foto: TVF

## Lübbenauer Komplettlösung

**TVF-Abriss-Profis integrieren neues Know-how ins Unternehmen und sichern Arbeitsplätze**

**Abriss-Profis kaufen sich Know-how:** Die TVF Thyssen-Veag Flächenrecycling GmbH mit Hauptsitz in Lübbenau (Oberspreewald-Lausitz) war bislang auf den Rückbau von Industrieanlagen spezialisiert. Doch nun bietet sie das Komplettprogramm von der Planung über Ausschreibung bis hin zur Vermarktung der Flächen an. Das neue Wissen bringt die Brandenburgische Boden (BBG) GmbH ins Unternehmen ein. Damit komplettiert TVF nicht nur sein Angebot für Kunden, sondern sichert auch Arbeitsplätze.

VON PEGGY KOMPALLA

Vor dem eigentlichen Abriss, werden nicht schwere Maschinen, sondern Berge von Papier bewegt: der Ist-Zustand einer Anlage muss bestimmt, Konzepte müssen entwickelt, Kosten kalkuliert, Fördermittel beantragt, Ausschreibungen vorbereitet werden. Und nach getaner Abrissarbeit geht es mit der Vermarktung der Flächen weiter. All das übernehmen jetzt die 56 BBG-Mitarbeiter, deren Unternehmen sich auf die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung von ehemaligen Militärfeldern spezialisiert hat. TVF hatte den landeseigenen Konversions-Betrieb im Herbst vergangenen Jahres übernommen. „Durch die Verstärkung unseres ingenieurtechnischen Bereichs durch die BBG können wir die Vor- und Nachbereitung der eigentlichen Abrissarbeiten in unserer Gruppe jetzt auch selbst anbieten“, erklärt TVF-Geschäftsführer Frank Marczinek den strategischen Zukauf.

TVF ist zwar Deutschlands größtes Abriss-Unternehmen. Dadurch werde das Geschäft aber nicht einfacher, immerhin müsse sich das bundesweit agierende Unternehmen gegen rund 400 Konkurrenten durchsetzen. Zudem ist das Rückbaugeschäft einem Zyklus unterworfen, der mit der Kon-

junktur steigt und fällt. Ziehen die Investitionen an, dann spüren das die Abriss-Profis als Erste. Denn ihre Arbeit sorgt immer für einen Neuanfang. „Derzeit merken wir das deutlich in Westdeutschland“, sagt Marczinek. Einen Umsatzeinbruch musste TVF dagegen im Jahr 2000 wegstecken. Das ging auch mit einem Personalabbau einher. Zu besten Zeiten zählte die Firma rund 250 Mitarbeiter, derzeit sind es 164. „Da kommen noch einmal etwa 150 Beschäftigte bei den Subunternehmen hinzu.“

Diese „Rückbau-Erfahrungen“ am eigenen Unternehmen haben TVF zum Umdenken gezwungen. „Wir haben uns mittelständisch organisiert“, erklärt der Geschäftsführer. TVF hat nun fünf Regionalleitungen in Lübbenau, Berlin, Oberhausen (Nordrhein-Westfalen), Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz) und Traunstein (Bayern). „Das operative Geschäft übernehmen die Regionalleitungen selbstständig und unabhängig“, erläutert der Chef. Damit seien die Spezialisten am besten gegen die Wettbewerber aufgestellt.

### Bundesweit 130 Kunden

Auf diese Art behauptet sich das Lausitzer Unternehmen im Inlandsgeschäft gut. Bundesweit hat es etwa 130 Kunden, mit denen es regelmäßig zusammenarbeitet. In der gesamten Gruppe werden zwischen 80 und 100 Projekte gleichzeitig bearbeitet. Inzwischen gehen die über den Energiesektor hinaus, in dem TVF 1994 als Spezialist für den Rückbau von Kraftwerksanlagen angefangen hatte. So arbeiten die Abriss-Profis derzeit beim Chemiekonzern BASF in Ludwigshafen, bauen eine Müllverbrennungsanlage in Nürnberg und eine ehemalige Kaserne in Eberswalde (Barnim) zurück. Die prominentesten TVF-Baustellen in der Lausitz sind die

Kraftwerke Jämschwalde (Spree-Neiße) und Boxberg (Niederschlesischer Oberlausitzkreis). Aber auch im stillgelegten Atomkraftwerk Rheinsberg (Ostprignitz-Ruppin) sind die Spezialisten seit 1998 im Einsatz.

TVF ist aber nicht nur im Inland gefragt. Zunehmend richtet sich ihr Blick auch ins Ausland. Genau dabei erweist sich der BBG-Zukauf von Vorteil: „Jetzt müssen wir nicht mehr jahrelang warten, um im Ausland bei Projekten voranzukommen.“ So will das Unternehmen erstmals mithilfe der BBG die Ausschreibung und Projektbetreuung für die staatliche slowakische Ölgesellschaft Slovnaft in Bratislava übernehmen. Dabei geht es um den Rückbau von umfangreichen Rohrleitungen einer Raffinerie.

Wie langwierig die Auslandsarbeit sein kann, zeigt das Beispiel Usti nad Labem (Aussig). In der böhmischen Industriestadt hat TVF für die ehemalige Kunstharzfabrik eine Vakuumthermikanlage entwickelt und gebaut, mit der Quecksilber verseuchte Böden gereinigt werden. „Das war unser erstes großes Auslandsprojekt und wird jetzt nach drei Jahren übergeben“, sagt der TVF-Chef.

Das Auslandsgeschäft wird immer bedeutender. „Das machen wir sehr bewusst und gewappnet und projekt-

bezogen“, sagt der Geschäftsführer. Dabei kommt das technische Know-how der Lübbenauer zum Zug. „Die Ausführung übernehmen regionale Partner, die sich mit den jeweiligen Vorgaben in dem Land auskennen“, sagt Marczinek. So habe TVF Angebote für den Rückbau eines Zementwerkes auf Madagaskar und für ein Heizkraftwerk in Stockholm gemacht.

### „Profitable Geschäfte“ im Osten

Aber auch weiter im Osten locken „profitable Geschäfte“. TVF hat bereits ein Tochterunternehmen in Moskau. Noch sei das nicht mehr als ein winziges Büro, doch die Aussichten sind gut. Der russische Staatskonzern Transneft hat mit dem Rückbau alter Erdöltanks begonnen. Hier will TVF seine Sicherheits- und Umweltstandards als Pfund einbringen. „Wir haben bereits alle notwendigen Zertifikate und Nutzungsrechte“, sagt der Geschäftsführer.

Ein weiterer potenter Geschäftspartner wäre Gasprom, das weltweit größte Erdgasförderunternehmen, das die Ostsee-Pipeline von Russland nach Deutschland bauen will. „Dabei würden wir gern die Munitionsbeseitigung für die künftige Trasse übernehmen“, sagt er.

### HINTERGRUND

#### Gesund gewachsen

Die TVF Thyssen-Veag Flächenrecycling GmbH ist als ein Gemeinschaftsunternehmen der ThyssenKrupp Industrieservice GmbH und der Vattenfall Europe AG gegründet worden. Seit August 2006 ist sie ein Unternehmen der fm Beteiligungsgesellschaft mbH. Durch die Integration der Thyssen Altwert Umweltservice GmbH im Jahr 2002 ist TVF einer der größten deut-

schen Anbieter für Abbruch, Demontage, Bodensanierung, Asbestbeseitigung, Recycling und Entsorgung von Abfällen und Altlasten geworden. Mit der Übernahme des landeseigenen Konversions-Unternehmens Brandenburgische Boden GmbH im November 2006 erweitert TVF ihre Kompetenzen bei der Vor- und Nachbereitung beim Rückbau von Anlagen.